

nebst nöthigen Auszügen aus der Glosse, wie auch vorhergängiger Zusammenhaltung des Fobels und Loosens Ausgaben, und beygefügtet gelehrten Vorrede, worinnen umständliche Nachricht von den Glossatoribus des Sachsen-Spiegels, und dem Sachsen-Spiegel selbst, wie auch den verschiedenen Ausgaben davon, ertheilet wird. Diesen aber übertrifft dennoch des gelehrten Hrn. Carl Wilh. Gärtners wohl-ausgearbeiteter EPKENS VON REPKOW Sachsen-Spiegel aus den alten *MScis* emendirt, und mit einer Vorrede von dem Verfasser alter *MScien* und *Editionen* begleitet. Leipz. 1732. fol. (2. thl. 16. gr.)

§. 4.

Von dem Schwaben-Spiegel.

Nach der Einrichtung des Sachsen-Spiegels wurde nach der Zeit der Schwaben-Spiegel oder das Schwäbische Land- und Lehn-Recht zusammen getragen; Von dessen Ursprung und Alter hat PHIL. IAC. LAMBACHER eine gelehrte *dissertationem ad virum illustr. ISAACVM PEYER A FLAACH ET HASLACH de aetate iuris illius antiqui Germ. quod vulgo vocatur Speculi Sueuici &c.* Wien 1739. 4to bekannt gemacht. Diesem kan man zur Seite setzen: STEPH. CHRISTOPH. HARPRECHT DE HARPRECHTSTEIN *speculi Sueuici & praesertim iuris feud. Alemannici in foris vicariatus Sueuo-Francomico-Palatini non vsum modernum* Kiel 1723. 4to (12. gr.) Es verdienet diese Schrift bil-